

Initiative Waldkritik
i. V. Harald Kunz
Schwester-Salaberga-Weg 11
72108 Rottenburg

Rottenburg, am 5. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Seiser, sehr geehrter Herr Kaltenmorgen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Stellungnahme vom 23.12.2016. In Ihrem Schreiben nennen Sie das Jahr 2014 als Zeitraum der letzten forstlichen Bewirtschaftungsmaßnahme in Waldbiotop, Biotopnummer: 7419: **6019**: 96.

Die Ihnen von der Initiative mit der Beschwerde vorgelegten Bilder wurden am 12. März 2016, also wenigstens ein Jahr später, im genannten Waldbiotop aufgenommen. Die Bilder machen die Folgen eines in dieser Ausführung vermeidbaren forstlichen Eingriffes, z.B. Bodenbruch an einer nach §30 BNatSchG und §32 NatSchG geschützten Quellflur und Uferzone eines Bachlaufs im Waldbiotop, deutlich. Sie rühren aus einer Bewirtschaftungsmaßnahme der Saison 2015/2016, also nicht der von 2014, die Sie Ihrer Mitteilung zu Grunde legen.

Sie schreiben, dass die Schäden der Bewirtschaftungsmaßnahme 2014 zu vermeiden gewesen wären. Wir teilen diese Auffassung. Bei entsprechender Planung, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, der standortökologischen Eigenschaften und den entsprechenden technischen möglichen Vorkehrungen, hätte das Vermeidungsprinzip zwingend angewendet werden müssen.

Wir haben nicht behauptet, dass das Biotop Nr. 7419:6019:96 in seiner Gänze beschädigt wurde, dass es aber dort, wo es befahren wurde, erhebliche Schäden erlitten hat. Diesen Sachverhalt mit der Gesamtfläche des Biotops zu gewichten und dann zum Schluss zu kommen „dass es in seiner Gesamtheit weder zerstört noch beeinträchtigt ist“ entspricht weder Recht noch Gesetz, auch nicht der Lebenswirklichkeit.

Entspricht eine forstliche Feinerschließungsplanung, die, die Querung eines geschützten Biotops vorsieht, Recht und Gesetz, guter forstlicher und naturschutzfachlicher Praxis und ihren eigenen Standards? Was für ein Procedere wäre notwendig gewesen um die Hürden zu überwinden, wenn dieser Eingriff unvermeidbar gewesen wäre?

Zu den bestehenden Unstimmigkeiten bitten wir um einen gemeinsamen Termin vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen
INITIATIVE WALDKRITIK
Richard Koch • Walter Trefz • Harald Kunz